

Solales

Memel, den 28. März 1922.

[Die Besorgende Sonnenfinsternis.] Heute, Dienstag, den 28. März, findet, wie schon mitgeteilt, eine ringförmige Sonnenfinsternis statt, die auch in Europa als partielle Bedeckung des Sonnenscheiters sichtbar in Erscheinung tritt. Die Zone der zentralen Finsternis erstreckt sich vorwiegend durch die Tropen, zum Teil noch in die nördliche Subtropische Zone. Sie verläuft südlich vom Amazonasstrom durch Brasilien, überschreitet den Atlantischen Ozean an die afrikanische Westküste, schneidet die Sahara und endet in der Nähe des Persischen Golfs. Hier wird das Phänomen überall ringförmig sein, und zwar bis zu einer Höchstdauer von 7 Minuten. Die Ringförmigkeit hat ihre Ursache darin, daß zurzeit der Finsternis der Mond, der ja dabei die Sonne bedeckt, beinahe in Erdferne steht, wodurch seine Scheibe kleiner als die Sonne erscheint. Der Unterschied beträgt zwar nur 2/3 Bogeminuten; er genügt aber, um im Augenblick der zentralen Bedeckung einen Sonnenring von reichlich 1 1/2 Bogeminuten Breite unverfälscht zu lassen, so daß diese Sonnenfinsternis für die Untersuchung der wichtigsten Probleme nicht in Betracht kommt. So wird man weder die Korona noch Protuberanzen wahrnehmen können; auch der erdente Nachweis des sogenannten Gravitationsfeldes, auf dem zum Teil die Schlüssigkeit der Einsteinschen Relativitätstheorie beruht, wird diesmal nicht nötig sein. In Deutschland, der Schweiz und in Oesterreich wird höchstens ein Drittel der Sonnenoberfläche bedeckt werden, in Wien beispielsweise, wo die Finsternis von 2,27 Uhr bis 4,35 Uhr nachmittags dauert, werden 0,36 des Sonnendurchmessers, in München 0,34, in Prag 0,31 des Sonnendurchmessers verfinstert. In Berlin berührt der Mond um 2,32 Uhr nachmittags den Sonnenrand und tritt um 4,20 Uhr aus der Sonnenfläche wieder heraus. Hier werden 0,24, in Hamburg nur noch 0,20 des Sonnendurchmessers bedeckt, und die Finsternis beginnt hier um 2,31 Uhr, um bis 4,13 Uhr nachmittags zu dauern. In München werden 0,35 der Sonne bedeckt; man ersieht aus diesen Werten deutlich, wie der Grad der Verfinsternis in der Richtung von Süden nach Norden abnimmt. Bei bedecktem Himmel wird sich die Verfinsternis bei uns nur durch eine ganz geringe, kaum merkbare Abnahme der Tageshelligkeit sichtbar machen; bei klarem Wetter allerdings ist die Beobachtung des Phänomens auch für den Laien lohnend. Es muß jedoch auf das dringendste darauf gewarnt werden, auch nur für einen Moment mit ungehütetem Auge in die Sonne zu blicken, da dadurch die schwersten Sehstörungen, ja sogar Erblindung hervorgerufen werden.

[Anlässlich des hundertjährigen Bestehens der Firma J. G. Gerlach, Memel] hat die Handelskammer der Firma eine Glückwunschadresse überreicht, in der es heißt: „Wenn schon das hundertjährige Jubiläum ein so Handelshaus der Kaufmannschaft und der Vaterstadt Veranlassung zu stolzem Rückblick gibt, um wieviel mehr können wir bei Ihrer Firma mit Genugtuung unsere Blicke auf das vergangene Jahrhundert richten. Seit V. Stehen Ihres Unternehmens sind die Namen seiner Inhaber und Leiter engstens mit den berufenen Stellen kaufmännischer Interessenvertretung verknüpft gewesen. In allen vorhandenen Aufzeichnungen, die die Entwicklung des Memeler Handels vor Augen führen, finden wir Namen Ihres Hauses an führender Stelle. Vom Jahre 1886 bis zu seinem Tode im Jahre 1912 hat sich Herr Geh. Kommerzienrat Heinrich Gerlach als Oberhaupt der Kaufmannschaft in vorbildlicher Weise unverwundliche Verdienste um die hiesige Kaufmannschaft erworben. Seit Umwandlung des Vorsteheramtes in die Handelskammer haben wir die Freude, Ihren jetzigen Seniorchef Herrn Konsul Edward Gerlach als arbeitsreiches Mitglied unserer Kammer zu zählen. Wir hoffen und wünschen, daß Herr Edward Gerlach noch recht lange in geistiger und körperlicher Frische seiner Firma, der Handelskammer und der gesamten Kaufmannschaft erhalten bleiben möge. Mit Genugtuung können wir heute auf die machtvolle Entwicklung des Handelshauses J. G. Gerlach zurückblicken und mit Freude können wir feststellen, daß durch den Eintritt des Juniorchefs Herrn John Gerlach in die Firma ihr Bestehen auch für die Zukunft gesichert ist. Möge es ihm vergönnt sein, den überkommenen guten Ruf seines Hauses zu wahren und auf den alten Traditionen weiter zu bauen.“

[Der Verband kaufmännischer Angestellter vordlich der Memel] hielt, wie uns geschrieben wird, am Mittwoch, den 22. März eine gutbesuchte Versammlung ab. Der erste

Vorsitzende Siagath eröffnete die Versammlung und gab einen Bericht über die mit dem Arbeitgeberverband für Handel und Industrie stattgefundenen Lohnverhandlungen. Die Debatte ergab, daß die zugestandene Zulage von 100 Prozent auf die Grundlöhne, gleich 24-30 Prozent auf die bisherigen Gehaltsätze, mit wenig Befriedigung aufgenommen wurde. Es wurde auf die anhaltende Teuerung und auf die zur Zeit großen Gewinne verschiedener Geschäftszweige hingewiesen und in Anbetracht der Entlohnung anderer Arbeiterkategorien die Gehaltsregelung für die kaufmännischen Angestellten als nicht der heutigen Zeit entsprechend bezeichnet. Darum sollen weitere Schritte unternommen werden, um bessere Gehaltsätze zu erreichen. Sodann wurde vom Vorstand in Bezug auf die im Amtsblatt des Memelgebiets erschienene Verordnung über die Abänderung des Gesetzes betreffend die Kaufmannsgerichte bekanntgegeben, daß der Vorstand des V. K. A., veranlaßt durch besondere Fälle, durch das Gewerkschaftsstatut beim Landesdirektorium dieserhalb Schritte unternommen und Vorschläge unterbreitet habe. Erklärungsweise bringe nun die Verordnung die Wahlberechtigung und Wählbarkeit auch der weiblichen Angestellten mit dem 20. bezw. 25. Lebensjahr. Besonders sei zu begrüßen, daß jetzt auch Gewerkschaftsbeamte und Organisationsvertreter die Vertretungsbefugnis für ihre Mitglieder vor dem Kaufmannsgericht haben. Die Jahresverdienstgrenze ist von 15.000 auf 100.000 M. heraufgesetzt worden. Die Anwesenden wurden aufgefordert, bei den demnächst stattfindenden Wahlen für das Kaufmannsgericht auch nach dieser Richtung für ihre Interessen einzutreten. Herr Kalisz, der als Vertreter für die kaufmännischen Angestellten an den beim Landesdirektorium stattgefundenen Beratungen über das Arbeiter- und Angestelltenauschüßgesetz teilgenommen hatte, berichtete alsdann über den Verlauf der Verhandlungen. Aus der Versammlung heraus wurde es bekräftigt, daß der V. K. A. auch auf diesem Gebiet die Interessen seiner Mitglieder wahrnimmt. Der stellvertretende Vorsitzende Surau gab als Mitglied einer vom Kartell gewählten Kommission, die wegen der Herabsetzung der Steuern für Lohn- und Gehaltsempfänger beim Magistrat und Landesdirektorium vorstellig geworden war, einen ausföhrlichen Bericht über die stattgefundenen Verhandlungen. Er richtete an die Versammlung den Appell, ihre Interessenvertretung durch rege Mitarbeit zu unterstützen, um die Organisationsarbeit weiter zu festigen. Nach Besprechung verschiedener innerer Verbandsangelegenheiten forderte der erste Vorsitzende zu reger Verarbeitung auf und schloß hierauf die Versammlung gegen 10 1/2 Uhr.

[VII. Künstler-Abonnementskonzert.] Am Dienstag nächster Woche findet im Schützenhause das 7. Künstler-Abonnementskonzert statt, das uns die wundervolle jugendliche Violinvirtuosin Alma Wodice und die hervorragende Cologeratsängerin Irma M. Petar mit dem Pianisten Wilhelm Scholz als Gäste bringen wird. Der Billetoververkauf zu diesem Konzert ist bereits eröffnet und es empfiehlt sich nach den seither gemachten Erfahrungen durchaus, sich zeitig einen Sitzplatz zu sichern, da die Alma Wodice-Konzerte allenthalben ausverkauft zu sein pflegen. Wir lesen darüber u. a. im Berliner „Tag“ folgendes: Ein ungewöhnlich starkes und eigenartiges Talent ist die Gegerin Alma Wodice. Zunächst überraschte der große, feite und dabei doch schmiegsame Ton, der fast etwas Männliches hat; wenn sie eine Melodie auf der G-Sette sang, bekam er eine eindringliche Wucht und war in der Höhe wieder von wundervoller Zartheit und Reinheit. Noch mehr fesselte die junge Künstlerin dann durch ihre Darstellungen. Es war darin eine Lebendigkeit des Gefühls, eine Kraft der Anschau-

ung und eine Sicherheit der Gestaltung, wie sie nur geborenen Musikern eigen sind. [Preisverteilung für die Volksschulen.] In der am Sonnabend, den 1. April im Städtischen Schauspielhaus stattfindenden Preisverteilung für Schüler der hiesigen Volksschulen soll, wie uns in Ergänzung unserer ersten diesbezüglichen Notiz mitgeteilt wird, „Die Jungfrau von Orléans“ zur Ausführung gelangen. [In dem Fußballwettspiel.] das am Sonntag zwischen den ersten Mannschaften des Sportklubs Vianta, Tiffit, und des M. T. V. Memel ausgetragen wurde, siegte Memel mit 4:2. Bekanntlich hat die gleiche Mannschaft des Tiffiter Sportklubs am 5. März in Königsberg um die ostpreussische Meisterschaft gespielt, war aber mit dem gleichen Resultat gegen Königsberg unterlegen. Sie ist Bezirksmeister im Bezirk 2 Tiffit-Memel. Eine ca. tausend Köpfe zählende Zuschauermenge hatte sich eingefunden, die das Spiel interessiert verfolgte. Das Resultat berechtigt die Mannschaft zu den schönsten Hoffnungen. [Diebstähle.] Einem Besitzer aus Igeljahren wurde am 23. März aus einem Hausflur in der Simon-Dachstraße, wo er geschäftlich zu tun hatte, ein Fahrrad entwendet, das wie folgt beschrieben wird: Buntlich altes Fahrrad, Nummer sowie Marke unbekannt, fast neue Bereifung, Venstange nach unten gebogen und etwas eingebrochen. Der Sattel besteht aus gelbem Leder mit eingepreßtem Namen Ernst Maslow-Berlin. Am Abend des 9. März wurden aus einem verschlossenen Hausflur in der Schützenstraße folgende Gegenstände gestohlen: Ein dunkelgrüner Damenmantel mit grünen Blechknöpfen, bis zur Taille mit Plüschfutter versehen, Nermel mit braunem Futter gefüttert, ferner ein grünleibener Regenstirn mit Naturholzkraide, ein Herrenstirn mit brauner Kraide, eine Aktentasche von braunem Leder, die am Innenseiten gefüttert und mit dem Namen Rudolf Ruchnat versehen war. Von Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt. Sachdienliche Angaben nimmt die Kriminalpolizei im Lehrerseminar, Zimmer Nr. 7, entgegen. [Polizeibericht] für die Woche vom 19. bis 25. d. Mts. Gefunden bzw. eingefunden: 1 braun-gelbes Fuhn; 1 grauer Wolfshund mit Steuermarke 274; 1 braune Geldtasche mit Notizblock und 1 Geldschein; 1 weißes und 1 weiß-schwarz geflecktes Schwein. — Verloren bzw. entlaufen: 1 großer grauer Schäferhund mit Lederhalsband und Steuermarke Nr. 990; 1 braune Brieftasche mit Ausweis, Steuerzettel und anderen Papieren und ca. 140 M. Geld; Personalausweis für Gertrud Thulke mit 2 Photographien; 1 braune Lederhandtasche mit 30 M. deutschem Geld, 2 Schlüsseln, Portemonnaie und litauischer Paß für Jenny Diamant; 1 schwarze Brieftasche, enthaltend 100 M., Personalausweis, Steuerzettel auf den Namen Jagst lautend; 1 Päckchen mit Wäsche; 1 braunes Lederportemonnaie mit ca. 20 M. und 1 Freifahrrarte für die Straßenbahn; 1 rotbraunes Täschchen mit Portemonnaie mit 44 M. und 1 Rolle schw. Wolltuchgarn; 1 Postbuch für Eggert, Szameltkehmen; 1 schwarze Handtasche mit brauner Geldscheintasche, Personalausweis und 1 silb. Bleistift.

Stadtesamt der Stadt Memel

vom 27. März 1922

Aufgeboten: Schiffsfahrtspolizei-Oberwachtmesser Erich Henry Kalkowsky von hier mit Anna Helene Rosenet, ohne Beruf, von Schmelz. Geboren: Arbeiter Willi Barisch, 26 Jahre alt; Arbeiter Adam Paulowits, 35 Jahre alt, von hier.

Memeler Handels- und Schiffsfahrtszeitung

Berliner Börse

* Berlin, 27. März. (Tel.)

Der Rückgang der Devisenpreise am Sonnabend war heute bereits wieder ausgeglichen. Schon am Vormittag legten sie höher ein und erhöhten ihren Kursstand weiterhin in raschen Sprüngen betr. daß bei der amtlichen Festsetzung sich zum Teil neue Höchstkurse ergaben. Die Rückwirkung hiervon blieb nicht aus. Die in den letzten Tagen zu beobachtende feste Grundstimmung legte sich nachdrücklich durch. Sowohl die Spekulation, auch das Privatpublikum, das übrigens in Erwartung einer Anpassung des Kurzhandels an die Entwertung der Währung seine Verkaufsbefehle zurückgezogen hatte, kaufen in größerem Umfang. Das Geschäft war daher ziemlich angeregter. Es ergaben sich für die meisten Papiere Kurssteigerungen von 30 bis 50 Prozent und vereinzelt, so für Kattun, Kaurabutte, Rhein. Stahl, Gebrüder Böhler, Hammerwerke, Norddeutsche Woll- und Seide von 100 bis 180 Prozent. Alle Schiffahrts- und Bankaktien waren unter Bevorzugung von Hansa, Norddeutscher Lloyd und Berliner Handelsbank fest. Am Rentenmarkt erhielt sich für alte Reichsanleihen das Kaufinteresse, vornehmlich das des Auslandes. Von ausländischen Renten liegen Mexikaner, Türken und Oesterreicher weiter. Größere Beteiligung des Publikums machte sich namentlich am Markt der zu Einheitskursen gehandelten Papiere bemerkbar, wo die Kurse zum Teil weiter stiegen. Im Großverkehr wurde das Geschäft weiterhin bei unveränderter Beschäftigung ruhiger.

Kurs-Verzeichnis

5% Dtsch. Reichsbankl.	99.90	99.90	Deutsche Bank	599.-	600.-
4 1/2% " " " "	87.10	87.10	Diskontokommandit	494.75	498.75
4% " " " "	72.10	72.10	Dresdener Bank	387.-	387.-
4% " " " "	96.50	96.50	Ranonaltst. d. Di.	346.-	346.-
4% " " " "	77.50	77.50	Reichsbank f. S. u. G.	273.-	246.-
3 1/2% " " " "	95.50	94.75	Reichsbank	249.-	249.-
3% " " " "	90.75	89.50	Alta. Elektr.-G.	890.-	835.-
3% " " " "	130.75	125.50	Aerliner Polstanzwerk	1346.-	1305.-
3% " " " "	75.75	75.70	Wachstumsbank	995.-	951.-
3% " " " "	64.10	63.80	Damier Motoren	567.-	553.-
3% " " " "	63.25	63.25	Dtsch.-Luzemb. Dgm.	1181.-	1150.-
3% " " " "	94.-	94.-	Gelsenbr. B.	1230.-	1197.75
3% " " " "	92.-	92.-	Gen. f. elektr. Unt.	615.-	606.-
3% " " " "	82.-	82.-	Schw. Kupfer	789.-	775.-
3% " " " "	86.75	85.50	Gasgr. Lagerhaus	505.-	505.-
3% " " " "	76.50	76.75	Deutschl. G. Bdi.	1180.-	1165.75
Gamb.-Am. wal.	599.-	511.-	Rhein. Stahlwerke	1450.-	1364.-
Nordb. Lond.	399.7/8	387.-	Rüttgers Werte	1170.-	1145.-
Berl. Handels-G.	560.-	544.7/8	Union. Fab. u. Prod.	1650.-	1600.-
Comm. u. Privat-B.	335.-	334.-	Reichsb. Waldho.	960.-	960.-
Darmstädter Bk.	335.-	335.-	Türk. 400 Fr. Loofe.	1420.-	1405.-

Telegraphische Auszahlungen:

Berlin		27. März		28. März	
	Geld	Brief	Geld	Brief	
Amsterd. 100 fl.	12762.20	12787.80*	12187.87	12212.20	
Brüssel 100 fr.	2837.15	2842.55	2707.25	2713.75	
Christiania 100 kr.	6018.95	6031.05*	5779.20	5790.80	
Kopenhagen 100 kr.	7167.80	7182.20*	6826.15	6836.85	
Stockholm 100 kr.	8881.50	8848.85*	8416.55	8439.45	
Helsingfors 100 fin. M.	695.30	696.70	689.30	670.70	
Italien 100 Lire	1720.75	1724.25	1658.20	1661.70	
London 1 Pfd. Sterl.	1483.50	1486.50*	1411.95	1413.95	
Newyork 1 Doll.	338.16	338.84*	321.27	321.88	
Paris 100 Fr.	3041.95	3048.05	2917.05	2922.95	
Schweiz 100 Fr.	6568.40	6581.00*	6298.70	6299.50	
Spanien 100 Pef.	5254.70	5265.30*	5024.95	5035.05	
Wien, altes 100 Kr.	—	—	—	—	
Wien, in O.-Oesterreich abgeh. 100 Kr.	—	4.52	4.28	4.32	
Prag 100 Kr.	605.35	606.65	569.40	570.60	
Budapest 100 Kr.	37.46	37.54	36.36	36.44	
Sofia 100 Kr.	224.75	225.25	215.75	216.25	
Buenos-Aires 100 M.	122.60	122.90	117.25	117.65	
Boltennoten 100 M.	8.27 1/2	—	7.50	—	
Krisennoten 100 M.	9.25	—	8 1/2	—	
Ausz. Warschau 100 Z.	8.35	—	7.50	—	

* rep. Markkurse im Ausland: Holland 0,79 bis 0,79 1/2, Kopenhagen 1,40 bis 1,42. (Priv.-Tel.)

* Vom Berliner Produktenmarkt. Berlin, 27. März. (Tel.) Entsprechend der steigenden Bewegung der Devisenpreise gehalten sich auch die Getreidepreise wieder fest. Im Weizen war aber bei

knappem Angebot die Kaufkraft wenig dringend. Im Roggen fehlte es nicht an Material, wogegen aber die Käufer Zurückhaltung beobachteten. Für Gerste und Hafer ist das Angebot gering, die Nachfrage jedoch ziemlich groß. Im Maishandel ist die Unternehmungslust unthätig geworden. Weizenmehl war besonders in Auszugskategorien gefragt, Futtermehle lagen bei ruhigem Geschäft flach.

Memeler Schiffsnachrichten

Eingekommen						
Nr.	Wochentag	Schiff	Kapitän	Port	Adressiert an	
9926	Botten	SD.	Fulda	Windau	leer	Ed. Krause

Ausgegangen						
Nr.	Wochentag	Schiff	Kapitän	Nach	Wohin	
2927	Stella	Wega	Filzer	London	Holz	Ed. Krause

Regelstand: 0,48. — Wind: D.S. — Strom: aus. — Zulässiger Tiefgang: 4,7 m.

Wetterwarte

Wettervorhersage für Dienstag, den 28. März:
Vollig leichte Niederschläge bei schwachem Frost und schwachen Winden aus nördlichen Richtungen.

Temperaturen in Memel am 27. März.
Morgens 6 Uhr: - 1,2. 9 Uhr: + 2,5 mittags 12 Uhr: + 5,6. nachmitt. 3 Uhr: + 5,3. 5 Uhr: + 3,0 Grad Celsius.

Witterungsübersicht für Montag, den 27. März, 8 Uhr morgens.
Bei schwachen nördlichen bis südlichen Winden herrschte gestern in unserm Bezirk tagsüber mildes, überall wolkenloses und vorwiegend trockenes Wetter. Nachts trat wiederum leichter Frost ein. In Deutschland war es heute früh bei Temperaturen in der Nähe des Gefrierpunktes und schwachen, im Norden nördlichen, im Westen südwestlichen Winden trübe oder neblig, in der Rheingegend vielfach heiter und mit Ausnahme des äußersten Südens allgemein trocken. Das Tiefdruckgebiet über der südlichen Nordsee hat seinen Kern nach Böhmen und Ostpreußen verlagert, ein Ausläufer liegt noch über der Nordsee, während ein Tief über Finnland sich ausbreitet. Der Luftdruck über England ist ein wenig gestiegen. Überall fielen gestern Niederschläge.

Beobachtungs-ort	Wetter	Grad Celsius	Niederschlag mm	Beobachtungs-ort	Wetter	Grad Celsius	Niederschlag mm
Adriaabg.	bedeckt	-1	0	Hamburg	Rebel	3	0
Amsterd.	Rebel	-1	0	Berlin	"	2	0
Tiffit	bedeckt	-2	0	Praslan	"	—	—
Margrab.	Rebel	0	0,2	Wien	Regen	2	?
Triest	"	0	0	Sanaranda	Schnee	-3	2
Odersee	"	0	0	Wien	"	—	—

Wetter-Bericht für die Ostseehäfen von Montag, den 27. März, 8 Uhr morgens.

Ueberhaupt der Witterung: In Finnland: Hochdruckgebiete 757 westlich Island, 753 Russland, Tiefdruckgebiet 742 Böhmen, Zeitlich 750 Finnland. — Wind: West trübe, schwache nördliche Winde. — Wetter: Morgen leichte Schneefälle, schwache nördliche Winde.

Stationen	Barometer mm	Wind Richtung	Stärke	Wetter	Temperatur Celsius	Bemerkungen
Stadesnaes	749,8	D.	2	bedeckt	0	
Wulf	746,8	DRD.	1	"	+ 2	
Spinnmünde	747,1	OSD.	3	"	+ 2	
Rügenwaldermünde	747,1	OSD.	3	"	+ 2	
Memel	749,0	D.	2	"	+ 1	
Stagen	748,4	D.	2	"	+ 0	
Kopenhagen	750,4	D.	2	Dunst	+ 0	
Wismar	750,4	D.	2	bedeckt	+ 0	
Stockholm	750,5	NO.	1	"	+ 0	

Bu Geburtstagsgaben
für 3 sehr arme Frauen
im Alter von 80 bis 92 Jahren
(i. d. Mitte in Nr. 62 d. Bl.)
sind bei uns eingegangen:
E. G. 50 Mk., Ungenannt
5 Mk., G. R. 10 Mk.
Bessere Gaben nehmen wir
gern entgegen.
Gyph. d. „Memeler Dampf.“

Anzeigen

Im 25. März 1922
erlöste ein sanfter Tod
unser einzig liebsten
Sohn und Bruder

Bruno

im Alter von 11 1/2 Jahren,
was schmerzhaft an-
sichtig

Otto Niemann
u. Frau
nebst Schwieger.

Die Beerdigung findet
am Donnerstag, den
30. März, nachm. 4 Uhr,
vom Trauerhause aus
statt. Freunde und Be-
kante, die unserem lieben
Kind die letzte Ehre
erweisen wollen, sind
herzlich eingeladen.

Liedertafel

Seute keine Liebste.
Nächste Lebung wird be-
kannt gegeben.
Der Vorstand.

Biederfreunde

Seute 7 1/2 Uhr.

Stadt. Schauspielhaus.

Dienstag, den 28. März
1922, abends 7 Uhr:
26. Vorstellung im
Dienstag-Abonnement.
Kammerbielabend: Der
Zulu-Tragödie 1. Teil
„Erbschaft“.

Schauspiel in 4 Aufzügen
von Frank Wedekind.
(Jugendlichen unter
18 Jahren ist der Zutritt
nicht gestattet.)

Wittwoch, den 29. März
1922, abends 7 Uhr:
Zum letzten Male.
„Die Jungfrau
von Orleans“
von Schiller.

Donnerstag, d. 30. März
1922, geschlossen.

Freitag, den 31. März
1922, abends 7 Uhr:
26. Vorstellung im
Freitag-Abonnement.
Kammerbielabend: Der
Zulu-Tragödie 1. Teil
„Erbschaft“.

Schauspiel in 4 Aufzügen
von Frank Wedekind.
(Jugendlichen unter
18 Jahren ist der Zutritt
nicht gestattet.)

Sonnabend, den 1. April
1922, nachm. 4 Uhr:
Geschlossene Frei-
vorstellung für die
Volksschulen.

Sonntag, den 2. April
1922, abends 7 1/2 Uhr:
Neu einstudiert.
„Nachmann als
Erzieher“, Lustspiel
in 3 Aufzügen von
Otto Ernst.

In Vorbereitung:
„Panneles Himmels-
fahrt“. Eine Trauer-
dichtung von Gerhart
Hauptmann.

Urania.



Demnächst

Jugend-
Vorstellungen:

Chaplin
als Händler

Lustspiel 3 Akte.

Ums Nordkapp
ins Weisse Meer

Naturschönheiten,
3 Akte.

Die Katzen-
serenade

Kinder-Lustspiel,
grosser Lacherfolg.

Achtung!

Die am 30. März bei
Herrn Sabbatsch-
Wichrun angelegte
Auktion ist aufgehoben.

Louis Abromeit.

Franz Stepputat

u. Frau Helene, geb. Zander

zeigen hiermit die Geburt ihrer Tochter **Erika** an.

Memel, den 25. März 1922.

Ihre Verlobung geben bekannt:

Martha Bertuleit
Emil Westphal

Memel. Tilsit.

Todes-Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß
entschlief heute nachmittag 4 Uhr nach langem,
schwerem, in Geduld getragenen Leiden unser
innigst geliebter Sohn, unser lieber Bruder,
mein lieber Bräutigam

Willy Bartsch

im blühenden Alter von 27 Jahren.

Dieses zeigen tiefbetrübt an

die trauernden Anterbliebenen

Familie **Bartsch**,
Frieda Krüger als Braut.

Memel, den 26. März 1922.

Die Beerdigung findet am Freitag, nachm.
3 Uhr, von der städtischen Leichenhalle aus statt.

Freunde und Bekannte, die dem Ver-
storbenen das letzte Geleit geben wollen, sind
herz. eingeladen.

Allgemeine Arbeiter-Union.

Am Mittwoch, den 29. März, abends 7 Uhr, findet
im Gesellschaftshaus, Holzstraße 3 A, eine

Mitgliederversammlung

statt. Mitgliedsbuch weist aus.
Der Ortsauschuss.

Anzeige und Empfehlung.

Den geehrten Herren Landwirten und Einwohnern der
Stadt Memel die ergebene Mitteilung, daß die Unter-
zeichnen die hiesige

Central-Molkerei

nachweise übernommen u. vom 1. April weiterzuführen werden.

Das dem Unternehmen allseitig entgegengebrachte Zu-
trauen bitten wir auch auf uns übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Jos. Erni & Ad. Rieser.

Handelschule Stark.

Neue Kurse in Buchführ., Stenographie,
Maschinenführ. u. s. w. beg. nächste Woche.

Pierach Kundt & Co.

Abt. **Tapeten**

Größtes Lager.

Angel- und Flimmerkarten

sind ab 1. April für den fiskalischen Teil der Dange von
der Eisenbahnbrücke bis 350 m hinter der Tauerlauffer Brücke,
neu zu lösen.

Unberechtigtes Angeln, Fischen oder Flimmern werde ich
staatsrechtlich ohne Ansehen der Person verfolgen.

Leo Krulle,

Marktstraße 13.



Wir kaufen

am Donnerstag, den 30. März

vorm. 7 1/2 Uhr: Willfischen Gashaus Schwelger,
" 9 " Lombänen " Schlenker
" 11 " Rictobänen " Lessing
" 12 " Natfischen " Spangohl

nachm. 3 " Rufen " Klein
" 4 1/2 " Coadjuthen " Brust

am Freitag, den 31. März

vorm. 7 1/2 Uhr: Remel Gashaus Gottschalk
" 9 " Prufels " Ball
" 11 " Saugen Gashaus Abendroth
" 12 " Sijbben " Klein
" nachm. 1 1/2 " Wichen Gashaus Stotzka
" 2 1/2 " Saameitfedmen Bahnhofs-Gashaus

edle Pferde,

3-8 Jahre alt, 1-5 Zoll groß mit geradem Gang
und gutem Rücken bei sofortiger Abnahme.

Königsberger Tatterfall

Sandelowsky & Rachmann.

Tel.: Königsberg i. Pr. 1305.

300 Mark Belohnung

zähle ich demjenigen, der mir die Täter nachweisen kann,
welche den Diebstahl in meinem Herstellungs-
raum für Buchwaren in der Nacht von Sonnabend
zu Sonntag verübt haben. Gehtoblen sind 4 Büchlein
mit Bonbons sowie 25-30 Pfund Karin.
Heinrich Stanschus, Weidenbammstr. 6-8.

Deutscher Schäferhund entlaufen.

Gegen Belohnung abzugeben bei
Eduard Skwar, Steintorstraße 1.

Kammer-Licht-Spiele.

Nur heute bis Donnerstag.

Der grosse schwedische Film:

Im Hafen.

Regie: Mewitz Stiller

Hauptdarsteller:

Karin Molander — Lars Hansen

Münchener Abenteuerfilm

Entlarvung

mit

Ria Mabeck.

Beiprogramm.

4 1/2, 7 1/2.

4 1/2, 7 1/2.

Kammer-Licht-Spiele.

Nur heute bis Donnerstag:

Jugendvorstellung.

Der grosse Ufa-Märchenfilm

Tischlein deck' dich.

Beiprogramm.

Preise für Kinder 2, 4 Mk.;

für Erwachsene 4, 8 Mk.

Kassenöffnung 2 Uhr; Beginn 2 1/2 Uhr.

Besohl-Anstalt

mit elektr. Betrieb

von J. Grubert.

Alttestes und größtes Unternehmen
dieser Branche am Plage.

Rein Beschreiben ist gutes Material, dauer-
hafte Arbeit, solide Preise. Für Sand-
arbeit 10% Preisanzschlag. Jede Reparatur
an Schuhwerk wird auszuführen

Nur Polangenstraße 44.

J. Grubert.

Die unterzeichneten Schneidemühlener haben heute
wegen andauernder Steigerung der Materialien, technischen
Bedarfsartikeln pp. beschlossen.

die Preise für Lohnschnitte

in ihren Sägewerken entsprechend

zu erhöhen

und sind dieselben wie folgt festgesetzt:

a) **Nadelhölzer**
pro fm Mf. 120.- bei Rundschnitt
pro fm Mf. 150.- bei Kantholz und
Lattenschnitt.

b) **Laubhölzer**
pro fm Mf. 150-180.- bei Rundschnitt,
je nach Holzsorte.

Die vorgenannten Preise treten, inwieweit der Einschnitt
noch nicht erfolgt ist, am Tage der Vereinbarung in Kraft
und gelten bis auf weiteres. Sämtliche Beteiligten sind zur
Einhaltung dieser Vereinbarung verpflichtet worden.

Bozogen, den 25. März 1922.

Preugschat Garmeister
Coadjuthen. Schmalseringen.

Spangohl Pretzsch Lole
Natfischen. Bozegen. Bozegen.

Ushchrikat Gailus Balantis
Stonischen. Neusah-Scheer. Ushchloefnen.

Paulat Wigratz Müller
Bogulbinen. Schuftern. Wischwill.

Frish geräucherte Sprotten

empfehl

Fischräucherei F. Suhr.

Heberchme
Schriftliche Arbeiten
jeglicher Art für Nach-
mittagsstunden auch außer
dem Hause und bitte um
Offert. unter No. 969 an die
Expedition dieses Blattes.

Sichern Sie sich im April-Programm
in der „Blauen Diele“ einen Platz, um

Manfred Kassin

Humor mit dem Zeichenstift,
Karikaturen aus dem Publikum
zu sehen.

Apollo Lichtspiele Urania

Heute ab 4 1/2 Uhr

Heute ab 6 Uhr

Die reine Sünderin

Tragödie zweier Frauen.

Hedda Vernon, Paul Hartmann.
Sämtliche Innenaufnahmen fanden im
Germanischen Museum zu Nürnberg statt.

Der Schatz der Azteken

Abenteuer-Grossfilm
von Heinz Karl Heiland
mit Loo Holl, Th. Loos, Otto Gebühr,
Frä. Kühne.

Kostüme aus dem Hause Hansen Bang.

Die Schmuggler von San Diego

Sensations-Grossfilm

mit Marga Lindt, Valy Arnheim

Millionenschieber

(Millionen auf der Straße)

Abenteurer mit

Sascha Gura, Mabel May Yong.

« Modernes Sittenbild. »

Von Danzig u. Königsberg nach Memel und Rowno.

Nach Rowno Umladung nur in Memel.

Nach Eröffnung der Schifffahrt wöchentlicher Eildampferdienst der

Schiffahrtsgesellschaft „Nautikus“ und der Vereinigten Lit. Dampfschiffahrtsgesellschaften.

Vertretung in Memel:

Otto Grossmann G. m. b. H.

Danzig: Adolf von Riesen, Königsberg: Schiffahrtsgesellschaft „Nautikus“, Rowno: Baltisch Transport-Kompagnie

Gin Haus

für Preis bis Mark 500 000

im Stadtkern oder Neubauten mit freierwerdender Wohnung von
3-4 Zimmern dringend gesucht. Offerten unter No. 378 an die
Expedition dieses Blattes.

Das Ereignis der Saison:

Der brennende Acker

von Thea v. Harbou.

Ich nehme hiermit die Herrn Abokat und Tochter zugefügte Beleidigung jurid.

Frau Luise Heilwig, Lombönen.

Beleg: Gladat, Solaiten.

Ich nehme hiermit die Herrn Abokat und Tochter zugefügte Beleidigung jurid.

Frau Luise Heilwig, Lombönen.

Beleg: Gladat, Solaiten.

Ich nehme hiermit die Herrn Abokat und Tochter zugefügte Beleidigung jurid.

Frau Luise Heilwig, Lombönen.

Beleg: Gladat, Solaiten.

Ich nehme hiermit die Herrn Abokat und Tochter zugefügte Beleidigung jurid.

Frau Luise Heilwig, Lombönen.

Beleg: Gladat, Solaiten.

Ich nehme hiermit die Herrn Abokat und Tochter zugefügte Beleidigung jurid.

Frau Luise Heilwig, Lombönen.

Beleg: Gladat, Solaiten.

Ich nehme hiermit die Herrn Abokat und Tochter zugefügte Beleidigung jurid.

Frau Luise Heilwig, Lombönen.

Beleg: Gladat, Solaiten.

Ich nehme hiermit die Herrn Abokat und Tochter zugefügte Beleidigung jurid.

Frau Luise Heilwig, Lombönen.

Beleg: Gladat, Solaiten.

Ich nehme hiermit die Herrn Abokat und Tochter zugefügte Beleidigung jurid.

Frau Luise Heilwig, Lombönen.

Beleg: Gladat, Solaiten.

Ich nehme hiermit die Herrn Abokat und Tochter zugefügte Beleidigung jurid.

Frau Luise Heilwig, Lombönen.

Beleg: Gladat, Solaiten.

Ich nehme hiermit die Herrn Abokat und Tochter zugefügte Beleidigung jurid.

Frau Luise Heilwig, Lombönen.

Beleg: Gladat, Solaiten.

Ich nehme hiermit die Herrn Abokat und Tochter zugefügte Beleidigung jurid.

Frau Luise Heilwig, Lombönen.

Beleg: Gladat, Solaiten.

Ich nehme hiermit die Herrn Abokat und Tochter zugefügte Beleidigung jurid.

Frau Luise Heilwig, Lombönen.

Beleg: Gladat, Solaiten.

Ich nehme hiermit die Herrn Abokat und Tochter zugefügte Beleidigung jurid.

Frau Luise Heilwig, Lombönen.

Beleg: Gladat, Solaiten.

Ich nehme hiermit die Herrn Abokat und Tochter zugefügte Beleidigung jurid.

Frau Luise Heilwig, Lombönen.

Beleg: Gladat, Solaiten.

Ich nehme hiermit die Herrn Abokat und Tochter zugefügte Beleidigung jurid.

Frau Luise Heilwig, Lombönen.

Beleg: Gladat, Solaiten.

Ich nehme hiermit die Herrn Abokat und Tochter zugefügte Beleidigung jurid.

Frau Luise Heilwig, Lombönen.

Frish eingetroffen
meine anerkannt gute

Margarine,

vorzüglich im Geschmack,
sparsam im Gebrauch.

Flundpreis: M. 29.50-32.-

Seutiger Einkaufspreis ab Wert: M. 34.-

Margarine- u. Hefehandlung

Kurt Koitzsch.

Zwei elegante Holfpferde,

schnelle Kaltblüter, Falser, 5 Fuß, 4 Zoll, 5 Fuß, 5 Zoll groß
3 1/2 u. 4 1/2 Jahre, sehr kräftig, verkauft

W. Schiedlowsky, Ruden b. Stonischen

Telephon Stonischen 11.

Sämtl. Kleesamen und Sämereien

empfehle in vorzüglichster Qualität zu den billigsten
Lagerpreisen

Landw. An- u. Verkaufsgenossenschaft

Kleesaat, groß. Posten Ray

Memelgau und Nachbarn 200 Jahrfeier der Stadt Ragnit

schm. Ragnit, 26. März

Die Sonntag, an dem nach langer Frostperiode die Frühlingst-
über einmal freundlich und hell herüberstrahlte, galt der
Tages, an dem vor genau 200 Jahren dem Flecken Ragnit
König Friedrich Wilhelm I. die Stadterhebung verliehen
Aus diesem Anlass hatte die Stadt ihr schönstes Feiertagskleid
anzug. Zwar fehlte es den vielen Gärten, die neben der stolzen
den sich wie ein mächtiger roter Fels am Memelstrand erhebt,
den Mühlenteich legen und der stärksten Reiz des schönen
ens bilden. Auch an Blumen und Blüten. Auf der Wiesen,
gleich einem Teppich vor den Hügel in lagern, auf denen sich die
steht, liegen noch Eisbalden, die der Strom dort abgelagert
es immer grüne Laub der Tannen mußte herhalten, um
und Pläse zu schmücken. Ehrenpforten waren errichtet, und
an Gärten weichen Fahnen. Auf dem Marktplatz verammelten
Gereine der Stadt mit ihren Bannern zu einem Fest zu g.
benagete sich vom Marktplatz unter Vorantritt einer Musik-
des Tilsiter Infanterie-Regiments durch die Kirchenstraße
straße, wo sich der Bürgermeister und Stadtverordnetenvere-
dem Zuge angeschlossen, nach dem Gotteshaus zum Festgottes-
den Superintendent Strud abließ. Um 12 Uhr begann
Promenadenkonzert, das vom allerhöchsten Frühlingsweiser
at war und wobei das festliche Treiben in den Straßen seinen
nt erreichte.

Am frühen hatten sich die städtischen Körperschaften und viele
mischen und Frauen Ragnits in der Aula des Seminars zu einer
lichen Festigung versammelt, zu der auch Regierungs-
rotentramts, Oberregierungsrat Gebrhe und Landrat
mer erschienen waren. Das Präsidium von Hoch von Musik-
auf leitete die Feier ein. Dann sang ein Männerchor eine
Hierauf hielt Bürgermeister Grieg die Festansprache. Er
habe eine Reihe von Glückwunschtelegrammen, u. a. solche des
den Minister des Innern und des Oberpräsidenten Sieh r.
erem heißt es u. a.: Die Entwicklung Ragnits schreitet trotz
weisen Abtrennung des Hinterlandes vorwärts, so daß ich für
kunft die beste Hoffnung habe. Bürgermeister Grieg gedachte
renbürgers Herrn Friedrich, der 35 Jahre der Stadt als Mit-
des Magistrats angehört habe, Johann einiger weiterer Ehren-
Grellen, v. Windheim und Polizeipräsident v. Lüdinghausen.
v. Windheim sei von 1887 bis 1894 Landrat in Ragnit ge-
nd habe als solcher viel für die Stadt getan. Herr v. Lüding-
habe die Anstrengungen der Stadt Ragnit auf dem Gebiete
nuras- und Siedlungswesens dadurch gefördert, daß er bei
preisenhilfe namhafte Beiträge aus der amerikanischen Exende
nt vermittelt habe. Er ist stets bemüht gewesen, daß in den
der Deutsch-Amerikaner das Interesse für die vaterländische
dt Ragnit nachgehalten wurde. Bei dieser Gelegenheit dankt
meister Grieg gleichzeitig den deutschen Brüdern und
ern in Amerika, daß sie durch ihre Spenden die Erfüllung der
en auf dem Gebiete des Siedlungswesens erleichtert haben.
bawenden Ansehen an diese edelmütigen Opfer soll das
e, auf dem die Siedlungen errichtet sind, Klein-Amerika ge-
werden. Er teilte gleichzeitig mit, daß von einer deutschen
nfrunde in einem amerikanischen Ort 88 890 Mark mit der
nung ein Wohlfahrtsheim davon zu erbauen, der Stadt über-
würden. Nun haben die städtischen Körperschaften anlässlich
igen Tages beschlossen, Jubiläumsgeld der Stadt Ragnit
geben. Der Erlös dieses Angebots soll diesem Baufonds
t werden. Der Bürgermeister erwähnte dann eine Reihe ver-
er Bürger, die sich um das Gedeihen der Stadt Verdienste er-
haben, so der beiden Herren von Setten, die sich u. a. um die
n der Zellstoff-Fabrik in Ragnit verdient gemacht haben;
von ihnen ist auch die Errichtung der Wohnungen des
gBaurevereins am Bahnhof zu verdanken. Ferner gedachte er
storbenen Ehrenbürger Strebel, Landstein und v. Behr, der
it der älteste Ragniter gewesen ist und ein Alter von 104
erreicht hat, dann des Superintendenten Jordan, der länger
Menschenalter in Ragnit amtiert hat, und voll Beifall der
de Ragnits, die im Weltkrieg gefallen sind, darunter drei
ordnende, Direktor Trarupski, Apothekenbesitzer Messerschmidt
eiswiesenbaumeister Weibe.

Stadtvorordnetemvorsitzer Friz begrüßte hierauf im Namen der
ordnetungsverammlung die Versammlung. Ragnit sei nun die
schste Stadt des zerstückelten und zerlegten Deutschlands ge-
Der Redner gedachte der abgetrennten Memelländer. Die
er Burg sei der Stützpunkt gewesen, von dem aus deutsche
über die Weiden des Preußenlandes hinausgetragen wurde.

Was unsere Väter aufgebaut haben, wir wollen es allezeit schützen,
wollen es so halten suchen, bis der Memel Fluten auch des letzten
deutschen Mannes Gebeine begraben haben.

Regierungspräsident Rosenkrantz überbrachte die Grüße und
Glückwünsche des Ministers des Innern und des Oberpräsidenten. Er
werde Ragnit von kommunaler Aufsicht wegen in keinem Kampf um
den Sitz des Landratsamts unterstützen. Ragnit sei mit einem Male
von seinem ganzen Hinterland, von seinem unentbehrlichen Zufuhr-
sbiet abgeschnitten und ganz auf sich selbst gestellt.

Landrat Dr. Penner überbrachte die Wünsche der Kreisver-
waltung.

Bürgermeister Grieg dankte im Namen der städtischen Körper-
schaften für alle freundlichen Wünsche und gedachte noch zweier Herren,
die der Stadt Ragnit wertvolle Dienste geleistet haben, der Herren
Hilfard Andre und Ferdinand Gunde, die viele Jahre hindurch der
Stadt ihre Fähigkeiten und Kenntnisse zur Verfügung gestellt haben.
Weitere Glückwünsche sind noch eingegangen von Amtsvorsteher
Wardas-Kramponischnen, von Setten-Berlin, Mulack, Schlichtes-Tilfit
und von den Stadtgemeinden Willfallen und Königsberg.

Bürgermeister Grieg hielt hierauf einen umfassenden Vortrag
über die Geschichte Ragnits in der Zeit von seiner Gründung bis
heute, wobei er darüber hinaus eine Geschichte der Burg Ragnit, ihrer
großen Bedeutung als Stütz des deutschen Ritterordens für seine
Kämpfe gegen Litauen und Polen gab und viele interessante Einzel-
heiten aus dem wechselvollen Schicksal der Stadt und Burg erzählte.
Den Umstand, daß Ragnit von Tilsit in der Entwicklung überflügelt
wurde, führte er darauf zurück, daß Tilsit günstiger am Strom für den
Verkehr der Schiffe gelegen ist, während Ragnit auf einer Höhe liegt.
Er kam am Schluss seines Vortrages auf die industrielle Entwicklung
Ragnits zu sprechen und gedachte dabei besonders der von der Stadt
zur Bekämpfung der Wohnungsnot unternommenen Schritte. In zwei
Jahren sind seit Kriegsende allein aus öffentlichen Mitteln 124 neue
Wohnungen errichtet worden bezw. im Bau begriffen, und die Stadt
beschäftigt, auf diesem Wege weiter fortzuführen. Der Redner schloß:
Mag es kommen, wie es wolle, wir wollen heute an diesem bedeu-
tamen Tage der Stadt Ragnit das Gelübde der Treue zum Deutschen
Reich und zu Preußen erneuern, wir wollen nichts wissen von Be-
sitzungen, die gerichtet sind auf Lösung vom Reich, das, als es
noch mächtig war, seine starke, schirmende Hand auch über uns gehalten
hat. Wir wollen auch jetzt, da es ohnmächtig am Boden liegt, zu ihm
stehen und Treue um Treue vergelten. Und sollte der Pole oder
Litauer es wirklich wagen, seine Hand nach Ostpreußen auszustrecken,
so wollen wir ein Volk von Brüdern einig dastehen zum gemeinsamen
Schutz.

Um 2 Uhr nachmittags fand in verschiedenen Lokalen der Stadt
zur Feier des Tages ein Festessen statt. Auch am künstlerischen
Veranstaltungen fehlte es nicht. Im Schützenhaus fand um 5 Uhr
eine Festaufführung statt, die vom Verein ehemaliger Frontsoldaten
veranstaltet worden war. Ein Festkommers im „Deutschen Haus“
behielt die Feier noch bis in die späten Nachstunden aus.

Hl. Willkürden, 24. März. [Pferde, Vieh- und Kram-
markt.] Der am 17. d. Mts. hier stattgefundene erste Markt an
unserm Ort zeigte ein Resultat, wie es sonst nur eine Kreisstadt wie
Tilsit aufweisen kann. Besonders der Auftrieb von Pferden war ein
enormer; denn es waren weit über 2000 Pferde zum Markt gebracht.
Der Handel war ein sehr flotter, was aber bei der großen Ausdehnung
des Marktplatzes nicht besonders ins Auge fiel. Die Preise für Pferde
bewegten sich zwischen 15 000 und 85 000 Mark. Leider hatte es in der
Nacht vorher stark gestoren, was zur Folge hatte, daß Rindvieh ver-
hältnismäßig sehr wenig aufgetrieben war, da die Wege für weitere
Etrecken für Rufe zu hart waren und sich wenige Besitzer für den
Wagentransport eingerichtet hatten. Der Krammarkt war ausreichend
versorgt, leider fehlten Karussells und Schaubuden vollständig, die
früher ein glänzendes Geschäft gemacht hätten, wären sie dagesen.
Deshalb hielt man sich, mag es sein des kalten Wetters wegen oder
infolge des guten Geldfußes im Landhandel bezw. wegen Fehlens
anderer „peifiger“ Unterhaltung (z. B. Schaubuden um.) recht aus-
giebig an unsere landesüblichen wärmenden Getränke. Der
Markt in Willkürden ist ein Erfolg — Willkürden muß alle Viertel-
jahr einen solchen Markt haben.

Kleine Chronik
Eine Gabe von 50 Pfennig war einem Bettler zu gering, der in
Goldap die Geschäfte „sechtens“ durchzog und diesen Betrag von
einer Fleischermeisterfrau erhielt. Mit den Worten: „Dafür könne
er sich nicht einmal Kausalbe kaufen“ warf er das Geldstück in den
Boden.

Der in Danzig seit zwei Tagen vermiste 14jährige Laufbursche
Paul Horn, der von dem Entlassungsgängen für seine Firma
nicht zurückgekehrt war, wurde in einer Bodenlampe als Leiche
aufgefunden. Der Mörder hatte dem Kraben die Schädeldecke
zertrümmert und ihn darin in einen Sack gesteckt. Von dem Täter
fehlt bisher jede Spur.

schuldigen, dann, als ich es wieder versuchte, mit einem energischen Aus-
sich. Bleiben Sie sitzen, Mr. Moore! Auf die paar Minuten kommt's
auch nicht mehr an. Entweder Sie fallen ins Wasser oder Sie
bringen gar das Boot zum Kentern. Außerdem versperrten Sie mir
die Aussicht — von Ihrem Rücken kann ich nicht ablesen, wie ich
steuern soll. Ich dulde nicht, daß Sie aussteigen.“
Der Steuermann hatte ganz recht, aber es wurde mir ganz un-
säglich schwer, in der furchtbaren Erregung dieser letzten entscheidenden
Minuten untätig still zu sitzen.
Immer näher kamen wir den wilden Eismassen. Die Kliffwand
hinter dem Brack stieg in fast senkrechter Steilheit zweihundert Fuß
empor; von dem Felsstein selbst konnte man gar nichts sehen, so
völlig überzogen von einem dicken Eispanzer war es. Wie ein einziger
riesiger Eisberg sah die Felseninsel aus.
Auf einem breiten Vorsprung, einem gigantischen Felsenblock, lag
das Brack.
„Das kann man sehen, daß es da nicht von selber hingelommen
ist,“ sagte der Steuermann. „Was es da hinaufgeschoben hat, möcht'
ich wissen!“
Der Block, auf dem die Baby Emma lag, fiel nach dem Meere
zu so steil, so glatt ab, als habe eine Titansaust ihn mit Hammer
und Meißel gespalten. Und hinter dem Schiff tauchten drohend in
riesigen blauen Schatten die eifigen Felsenkolosse der Insel auf. Ich
ließ keinen Blick von dem Brack. Von neuem versuchte ich das
Fernrohr auf die beiden Menschengestalten zu richten, die an der
Schanzverkleidung lehnten, aber bei den starken Schwankungen des
Bootes war es unmöglich, das Glas ruhig genug zu halten.
Unverwandt starrte ich die beiden Menschen an. Noch immer
konnte ich ihre Gesichtszüge nicht unterscheiden. Noch immer mußte
ich nicht, ob Eveline an Bord war.
Bland mußte jetzt sehr vorsichtig steuern, weil wir inmitten von
Eisbänken saßen, und wir kamen nur sehr langsam vorwärts. Für
mich waren es qualvolle Minuten!
Da sprang mit einem Male eine der Gestalten auf dem Brack
auf die Keeling und deutete mit heftigen Armbewegungen hinter den
Felsenvorsprung hin, auf die Stelle der Bucht, die durch den Block
und das Eis verdeckt war.
Ich schüttelte in meiner Aufregung den Steuermann bei den
Schultern:
„Mein Gott, rufen Sie ihn an! Vielleicht kann er Sie hören!
Schreien Sie, so laut Sie können, Bland!“
Der Steuermann stand auf und wartete, bis eine Welle unser
Boot hoch emporhob. Dann brüllte er mit seiner starken Stimme aus
Seidenschnur:

Memeler Schöffengericht

(Sitzung vom 28. März 1922)

„Schriftstellerin“ und Hotelkassierin. Vor einigen Wochen
tauchte hier eine junge Dame auf, die sich „Schriftstellerin“ Clara
Schäfer nannte. Einen festen Wohnsitz hatte sie nicht, sie kam von
Danzig und wollte nun hier ihr Glück versuchen. Nachdem sie ihr
Geld angeblich in der Spielbank verloren hatte, legte sie sich auf Hotel-
schmindel, bis sie hierbei von der Polizei gefaßt wurde. Sie wurde in
der heutigen Schöffengerichtsverhandlung wegen Betruges zu vier
Monaten Gefängnis verurteilt. Die Verhandlung ergab auch
ferner, daß die Angeklagte einen sehr triftigen Grund hatte, nach dem
Memelgebiet zu kommen, sie wird nämlich von Deutschland aus zur
Verbüßung einer mehrmonatlichen Gefängnisstrafe gesucht und glaubte
sich hier geborgen.

**Diebstahl — Körperverletzung — Hausfriedensbruch — Weiden-
fledder.** Eine Schneiderfrau aus dem Landkreis war gefänglich,
aus einem hiesigen Wohnsitz ein Stück Handtuchstoffs entwendet zu
haben. Sie wurde zu zwei Wochen Gefängnis verurteilt. —
Der Arbeiter Hans Markus aus Schmelz wurde wegen gefährlicher
Körperverletzung zu zwei Monaten Gefängnis und wegen
Hausfriedensbruchs zu 200 Mark Geldstrafe verurteilt. Der Arbeiter
P. Luhas aus Schmelz erhielt wegen des letzteren Vergehens 200
Mark Geldstrafe. Beide Angeklagte hatten sich im Lokal des
Gastwirts Balzer sehr unnützlich benommen, Markus hatte dem Inhaber
mit einer Eisenkette über den Kopf geschlagen. — Der Arbeiter Martin
P. aus Memel hatte einen Landespolizeimeister beleidigt und
angegriffen. Er wurde wegen Körperverletzung zu 600 M. Geld-
strafe und wegen Beleidigung zu 100 M. Geldstrafe verurteilt.
Auch wurde dem Beleidigten die Publikationsbefugnis angeprochen.
— Der Hausmann T. r. hatte die Weide eines im Kreisland-
haus verstorbenen Fischers abgemacht. Dabei entwendete er von
dem Toten einen Fingerring. Er wurde zu drei Wochen Ge-
fängnis verurteilt. — Ein Arbeiter aus Bangsforallen
wurde wegen Hausfriedensbruchs und verächtlicher Rötigung zu
150 Mark Geldstrafe verurteilt.

* Ein deutscher Kapitän von dänischen Gericht verurteilt. Seit
einer Mitteilung des Marineministeriums aus Kopenhagen hat das
Inspektionsgeschiff „Islandsfalk“ am 19. März den deutschen Trawler
„Soale“, Kapitän Hoffmann, in den isländischen Territorialgewässern
angehalten. Der Kapitän wurde vom dänischen Gericht wegen
ungefährlicher Fischerei zu einer Geldstrafe von 10 000 Kronen
verurteilt und die Beschlagnahme des Fangs und der Fischereigeräte
verfügt.

Tapeten
Künstlerische Muster
Grösste Auswahl
Franz Jarubert
Libauerstr. 24 Tel. 418.
Meine Frühjahrspreis-
liste über sämtliche
**Baumschul-
artikel**
Obstbäume, Rosen, Hier-
stränder, Gedenkpflanzen
erhält jeder auf Anfrage
kostenlos.
H. Friedrich,
Inh. **Gustav Friedrich,**
Ragnit Ostv.
Altes Sofa, Tisch,
Stühle u. a. zu verkaufen.
Lorenz, Hofgartenstr. 8

Gebr. Flügel
fortzugh. preiswert zu verk.
Parkstraße 81, z.
1 Klavier (Flügel)
steht zum Verkauf. Zu er-
fragen in der Exped. d. B.
**Silber gerahmt,
Porzellanstücke,
Gardarbeiten usw.**
zu verkaufen
Berl. Alexanderstr. 12, unten,
Eingang durch die Porte
Ein schön. Anzug für das
Alter von 13-15 Jahren,
2 Arbeitsjeden, 2 Paar Schuhe
zu verkaufen
Schmellstraße 5.
Zu verkaufen:
Große Schneidernäh-
maschine (für Herren).
Gallinat, Baderstr. 8.
Verkaufe allerlei Sachen
Mittwoch, d. 29. d. Mts., um
1 Uhr. Zlopa, Bienenstr. 13a.
**Geschn. Meerschamuspilze
u. guterhaltene Zither**
(5 Alt.) zu verkaufen
Sattlerstr. 7. Hof, 1. Türe z.

Im Eismeer

Seeroman von Clark Russell
Fortsetzung Nachdruck verboten.
Es wurde das Großmarsjegel hochgehoht und das Schiff an
und gelegt. Cliffe ließ die Kanone noch einmal abfeuern und
ogge senken. Es war zwölf Uhr mittags. Jetzt sah ich deutlich,
ie eine der beiden Personen auf dem Brack wirklich eine Frau
aber ihre Gesichtszüge ließen sich auch bei größter Anstrengung
nicht unterscheiden. Und keine dritte Person war an Deck der
Emma! Wer war die Frau?
Als die Brigg beigestrichelt hatte, versammelte der Kapitän uns zur
ng. Gefahr für unser Schiff war augenblicklich nicht zu se-
n, denn der nächste größere Eisberg lag hochbordachter ungefähr
lbe Meile entfernt, und die kleineren Blöcke in unserer Nähe
weder groß noch zahlreich genug, um uns ernstlich zu gefährden.
un suchten Cliffe, Steuermann Bland, Bootsmann Bodlin und
dem Glas sorgfältig die Küstenlinie ab, aber wir konnten keinen
gschlag ausfindig machen. Ueberall starrten uns schaum-
bedeckte Eisflüssen entgegen. Nur über eine einzige Stelle auf dem
Mer der Palmerbai waren wir im Zweifel, da eine vorspringende
den dahinter liegenden Meeresteil unseren Blicken verbergte.
Wir werden ein Boot aussetzen müssen,“ sagte Kapitän Cliffe.
erauszu finden, ob dort eine Landung möglich ist.“
Es scheint der obige geschätzte Winkel zu sein,“ meinte Bland.
Das Brack liegt vierzig Fuß hoch über der Brandung,“ sagte
ootsmann. „Unten von der Klippe ist ihm nicht beizukommen,
benn wir mit dem Boot dort landen können. Aber über dem
n der Ostseite der Klippe könnten wir vielleicht zu dem Brack
klettern. Von hier sieht es ja aus, als hätte das Wasser ganze
hineingewaschen. Ob wir aber mit dem Boot hinkommen?
Uns können wir nichts Bestimmtes sagen, bis wir an Ort und
bewesen sind.“
Dann je schneller, je besser, Bland!“ sagte der Kapitän. „Lassen
wort ein Boot — nehmen Sie das ganz neue — klarmachen.
müssen wissen, was wir zu tun haben, ehe es dunkel wird.“
In wenigen Minuten schaukelte das Boot längs des Albatros,
erster sprang ich hinein. Mein Fernrohr hatte ich mitgenommen.
Steuermann kommandierte das Boot, und ein alter Matrose stand
im Bug, um uns vor treibenden Eisschollen zu warnen. Das
wurde von vier Matrosen gerudert und soeben pfeilschnell vorwärts.
Der Wale wollte ich aussteigen, um weiteren Blick zu haben und
Brack mit dem Teleskop zu untersuchen, aber Bland zog mich
auf meinen Sitz zurück; zuerst mit einem Schöhn der Ent-

„Wie viele seid Ihr?“
Wir lauschten in atemloser Spannung.
„Zwei!“ kam endlich die Antwort, kaum hörbar im Tosen der
Brandung.
„Wie — viele?“ schrie Bland noch einmal.
„Zwei!“ klang es jetzt deutlich zurück.
Wie rasend sprang ich auf, aber der Steuermann schleuderte mich
auf die Bank zurück.
„Herr — bleiben Sie sitzen!“
Dann hielt er seine beiden Hände wie ein Schallrohr vor den
Mund und weitbin hallend donnerte seine Stimme über das Wasser:
„Wer — ist — die — Frau?“
Einundzwanzigstes Kapitel.
Der Mörser-Apparat.
Der Mann auf dem Brack antwortete sofort, als er die Frage
des Steuermanns: „Wer — ist — die — Frau?“ Wort für Wort
an sein Ohr hatte schallen hören. Mir aber kamen die Sekunden, die
zwischen Frage und Antwort lagen, wie Ewigkeiten vor. Da — klar
und scharf tönte es herüber:
„Miß — Dtway.“
Ich schrie gellend auf in einem fassungslosen Paroxysmus von
Glück, lachend und weinend zu gleicher Zeit. Ich konnte kaum sprechen.
Stammelnd nur konnte ich Bland bitten, hinüberzuschreiben, daß ich da sei.
Wieder brüllte der Steuermann durch den Trichter seiner Hände:
„Mr. Moore — ist da!“
Als er das gerufen hatte, beugte sich die Gestalt an der Keeling
in jäher Ueberraschung vorwärts. Sekundenlang blieb sie so,
regungslos...
„Eveline, meine Eveline —“ murmelte ich vor mich hin.
Dann streckte die Gestalt die Hände nach mir aus. Eine Welt
von Sehnsucht und eine Welt von Schmerzen lag in der Bewegung.
Ich riß die Mütze vom Kopf und schwenkte sie jubelnd hin und her;
sie sollte doch wissen, wer von den Beuten im Boot ich war. Aber
rufen konnte ich nicht — ich hätte nicht rufen können, wenn Blands
starke Stimme mein gegenwärtig wäre. Die Rehle war mir wie zuge-
schnürt. Dort oben auf dem Brack stand das Mädchen, das mein
alles auf der Welt war. Da stand sie, die ich all diese Monate
hindurch tot glauben mußte. Da war sie in Eis und Glend und
Entbehrung.
„Ich will an Land“, schrie ich. „Rudert mich ans Land, ich
kann die Felsen erklimmen. Bodlin soll helfen, zusammen machen wir's!
Ich muß auf das Brack!“
(Fortsetzung folgt.)

Für die
Bausaison
empfehlen
wir:

Portland-Zement — Stückkalk — hydr. und Zement-Kalk
Nettetaler Tuffstein-Trass — Stuckgips
Steinfelser Edelputz »Lithin«
Rohrgewebe, Rohrholzmatten, Holzstabgewebe, Drahtziegelgewebe
Asphalt-Dach- und Isolierpappen
Teerfreies Bedachungsmaterial, Falzbaupappe, Rohpappe i. Ballen
Schlacken- und Bimszementdielen, Gipsdielen
Fasertorfplatten für Isolierung und Zwischenwände — Torfstreu
Fussboden- u. Wandplatten, Tonkrippen, Zementrohre für Brunnen u. Kanalisation
Steinkohlenteer, Buchenholzteer, Orig. schwed. Kienteer, Carbolineum
Asphalt-Klebmasse, Goudron, Eisenlack, Gussasphalt
Feuerfeste Materialien, Eisenklinker, Draht- und Pappstifte
Ausführung sämtlicher Dacharbeiten.

Bauhandels-
Gesellschaft
m. b. H.
Memel
Schlachthofstr. 2.

Fernspr. 311. Draht: Bauwaren

Out
860 Morgen guter u. Mittelboden, massive Gebäude, herrschaftl. Wohnhaus, etwas Wald und Wiesen, bei 1.500.000 Mk. Anzahlung.

Out
430 Morgen guter Boden mit Wald und Bienen, schönem Park, massiven Gebäuden, herrschaftlichem Wohnhaus, bei 1.800.000 Mk. Anzahlung.

Landgrundstück
235 Morgen guter Mittelboden, mit ca. 50 Morgen schlagb. Wald, ca. 20 Morgen Wiesen bei 600.000 Mk. Ans.

Landgrundstück
170 Morgen mit 2 schüttig. Wiesen, massiven Gebäuden, bei 350.000 Mk. Anzahlung

Landgrundstück
94 Morgen erstklass. Boden, in der Nähe d. Stadt geleg., gute Gebäude, bei 250.000 Mk. Anzahlung.

Geschäftsgrundstück
in guter Lage, mit schönem Wohnhaus, großen Speisekammern, großem Hof, zu jed. indukt. Anlage gut geeignet, bei Verkauf wird das ganze Grundstück frei, bei 1.000.000 Mk. Anzahlung.

Gröning & Co.,
MEMEL,
Luisenstraße 9-10.
Telephon 261.

Out
500 Morg., bei 1.500.000 Mk. Anzahlung.

Landgrundstück
200 Morg., gut. Boden, 8 Gebäude, Wohnhaus herrschaftl., Ans. 500.000 Mk.

Landgrundstück
Gelegenheitskauf!
55 Morg., unbenutzbar aber sehr schön, Preis 120.000 Mk., Ans. 4.000 Mk.

Landgrundstück
100 Morg., 4 km v. Memel entfernt, Preis 500.000 Mk., Ans. 250.000 Mk.

Landgrundstück
20 Morg., gute Gebäude, 2 Pferde, 2 Kühe, Preis nur 145.000 Mk.

Landgrundstück
44 Morg., in der Nähe von Memel, Preis 130.000 Mk., Ans. nach Uebereinkunft.

Landgrundstück
57 Morg., haben 45 Morg. Wiesen, 3 Pferde, 3 Kühe, Preis 250.000 Mk.

Landgrundstück
38 Morg., davon 26 Morg. Wiesen, sehr Inventar überaus vollständig, Preis 350.000 Mk.

Pierach Kundt & Co.
Kunstgewerbliche
»» **Möbelfabrik.** ««

Befehl-Anstalt mit elektr. Betrieb,
Fubmannstraße 1.
Damen-Sohlen und Abfälle 50.- Mark,
Herren-Sohlen und Abfälle 70.- Mark.
Bestes Material. Schnellste Lieferung.

Schiefelbein & Koitzsch.

Werkzeug-Maschinen
zur Metall- und Holzbearbeitung
liefern sofort ab großsortiertem Lager

Leit- u. Zugspindel-Drehbänke
Hobel- und Shapingmaschinen
Säulen- und Schnellbohrmaschinen
Gewindeschneidmaschinen
Blechscheren und Lochstanzen
Biege- u. Stauchmaschinen
Drehbank- und Bohrfräser
Blasebälge, Ventilatoren
Feilen, Spiralbohrer
Transmissionswellen u. Lager
sowie sämtliche Werkzeuge für

Schlosser, Schmiede und
Wagenbauer

Adolf Leiser & Co. Inh.
E. Hirsch
Königsberg Pr. Tel. 6660 u. 6661

Kolonialwaren-Geschäft
m. Bierkellerei in gr. Baderstr. bei Königsberg m. gr. Wohnh., Pr. 40.000 Mk., Warenlager 3.000 Mk. verkauft
Mensch, Königsberg,
Raiserstr. 32.

1 Wasserwirtschaft
Landgrundstück von 70 Morg., 3 km von Memel entfernt, erstklass. Boden, neue massive Gebäude, Inventar vollständig, zu verkaufen.
Schillales & Co.,
Gr. Sandstraße 11.

Stadtgrundstücke
in allen Preisen zu verkaufen.
Schurwin, Wiesenstr. 24a,
Telephon 339.

Häcksel
hat abzugeben
Gut Spokenkur.

Eine tragende Stierle
zu verkaufen **Szutau,**
Kosellen bei Kalshoven.

Briefmarken
aus einer fast kompletten Sammlung preiswert zu verkaufen.
Offerten unter Nr. 967 an die Exped. d. Bl.

Industr. Kaufmann,
späterer Heirat
Erbe der väterlichen Fabrik, 20 Jahre, gute Erziehung, gewandte Umgangsformen, 500.000 Mark Eigenvermögen, sucht junge, gebildete Dame zwecks

Buchhalter,
der vollständig mit dem Abschluss der Bücher vertraut ist, bei höchstem Gehalt per sofort gesucht.
Spiritiengeseilschaft.

sucht Stellung
Ia Zeugn. u. Referenzen. Offert. 962 an die Exp. d. Bl.

Tüchtige Schneider
bei höchstem Lohn gesucht.
Marcus Willner, Fleischbänkenstr. 2.

Tüchtige Sattlergejellen
bei höchstem Lohn von sofort gesucht.
G. Grigoleit, Sattlermeister.

Einen jüngeren Hausmann
stellt sofort ein
Albert Hoyer,
Spirituosen-Großhandlung,
Wiesenstr. 1-3.

Lehrling,
mit guter Schulbildung, möglichst Reifezeugnis, gesucht.
Moritz Cohn, Großhandlung.

Lehrling
mit guter Schulbildung stellt ein
Memeler Eisenhof.

Stenotypistin
welche auch mit sonstigen Kontorarbeiten vertraut ist, zum Eintritt per 1. April cr. gesucht. Off. u. 950 a. d. Exp. d. Bl.

Ordentliches, tüchtiges Mädchen
das auch etwas Kochen kann sucht
Frau Anna Skwar, Steintorstraße 1.

Eine 3-4 Zimmer große
Wohnung
mit Küche im Stadtzentrum oder in Neubauten gesucht.
Preis Nebenfrage. Offerten unter No. 379 an die Exped. dieses Blattes.

Suche 2-3 leere Zimmer,
in guter Lage, als Praxis-Räume. Preis Nebenfrage.
Offerten unter 953 an die Expedition dieses Blattes.

Laden,
in guter Geschäftslage,
gegen hohe Miete oder Abstand
zu mieten gesucht.
Offerten bitte möglichst sofort noch bis mittags 1 Uhr
unter 976 an die Exped. d. Bl. zu richten.

Damen-Fahrrad für alt zu kaufen gesucht. Offerten unter 958 a. d. Exp. d. Bl.

Doppelte Korallensteine
verloren Richardsweg-Strandbilla-Stadt. Abzug.
Marktstraße 26.

Zwei Str.-Milchkanne
Sonntags gefunden. Abzuholen von
Ernst, Subfargen.

Hand
eingefunden.
Rich. Schook, Polangenstr. 13.

Tüchtiger Jurist,
anwaltschaftl. durchaus erfahren, sucht sof. od. später Stellung als jur. Mitarbeiter oder Vertreter von Rechtsanwälten. Angeb. u. 955 an die Exped. d. Blattes

sucht Beteiligung oder
Vertrauensstellung.
Offerten unter Nr. 972 an die Exped. d. Bl. erbeten.

1 Heiße-Beamten,
hauptsächlich zum Besuch der Bankdienstleistungen, auch für Kontor. Französische Sprache erwünscht, jedoch nicht Bedingung.
Verwendung im Lebenslauf, Gehaltsanforderungen und Bild zu richten an

Gebr. Kreide,
Wittschitten,
Maschinenfabrik und
Eisenwarenhandlung.

Polakausmann,
28 Jahre alt, Memländer, 2 1/2 Jahre in deutscher Verwaltung tätig gewesen, firm in der Holzsaugung, im Einleit, in der Expedition, mit den vorerwähnten Kontorarbeiten bewandert, Kenntnisse in Stenographie und Schreibmaschine, sucht Stellung auf einem Sägewerk.
Off. unt. 956 a. d. Exp. d. Bl.

Landeserziehungs-Anstalt
Großschiffen bei Pöckels stellt zum 1. April d. Js. einen

Erziehungsgehilfen,
der zugleich gelernter Schneider ist, ein. Sie gewährt Unterkunft, Verpflegung und Gehalt nach Gruppe I des Angestelltenvertrags. Schriftliche oder persönliche Meldung beim Anhaltsvorsteher erbeten. Kriegsbeschädigte bevorzugt.

Schützer,
Anhaltsvorsteher.
Tüchtiger, ehelicher
jünger Mann
sucht Stellung. Branche gleich. Off. Offerten unter 971 an die Exp. d. Bl.

Jünger Mann,
in Stenographie, Schreibmaschine und Buchführung bewandert, sucht Stellung.
Off. u. 964 a. d. Exp. d. Bl.

2 Tischlergejellen
sucht von sofort für dauernde Beschäftigung
G. Krafft, Tischlermeister,
Wittschitten, Nr. Pogegen.

Verh. Kutscher,
nähtern u. zuverlässig, guter Pferdepfleger, gesucht
Dobrin & Bock, G. m. b. H.,
Luisenstr. 9/10.

1 Unterschweizer
der sofort oder 1. 4. 22 gesucht
St. Gähbßen.

Inoffizielle
mit Gefährter kann sich melden
Gerhard, Davillen.

Wir suchen von sofort
1 kaufmännischen
Lehrling
für unser Kontor und Eisenwarenhandlung, ebenso

1-2 Lehrlinge
für unsere Maschinenfabrik. Söhne achtbarer Eltern. 2. Erwähnung mit Lebenslauf zu richten an

Gebr. Kreide,
Wittschitten,
Maschinenfabrik und
Eisenwarenhandlung.

Suche
von sofort für meinen Sohn, 16 Jahre alt, der die Winterschule besucht hat, eine

Stelle als Lehrling
auf einem Gut oder Geschäft. Offert. unter 973 an die Exped. d. Bl.

Laufbursche
braucht
J. Grubert, Befehl-Anstalt,
Dafelstr. 10. Mädchen
geht, die Steppen kann.
Intelligenter

Laufbursche
von sofort gesucht.
Meldungen im Theaterbüro
d. 9-1 Uhr vorm. u. 5 Uhr
nachmittags.

Junge Dame,
9 Jahre in großem Geschäft u. Haushalt selbstständig tätig gewesen, sucht Stellung in vornehmer Hause
als Gesellschafterin
und Tätigkeit in der Wirtschaft bei bescheidenen Gehaltsanforderungen, zwecks Verbesserung ihrer guten Erziehung, die sie in ihrer Jugendzeit in einem der vornehmsten Häuser genossen hat.
Offerten unter No. 958 an die Expedition dies. Blattes.

Lehrträulein
zum sofortigen Eintritt
gesucht.
L. Gidansky,
Hohe Str. 21.

Suche für meine Tochter,
verletzt in Stenographie und Schreibmaschine (Anfängerin) per 1. April 1922

Stellung.
Gefl. Offerten unter 970 an die Exped. dies. Blattes.

Wamjell
zum 1. Mai für Dampfer
"Cranz" gesucht. Meld.
Magazinstr. 9, 1 Tr. links.
Ordentliches Mädchen,
das Kochen kann.

Sucht Stelle
von gleich.
Zu erfragen in d. Exp. d. Bl.
Anderliches Mädchen
für tagel. oder Aufwärtlerin von sofort gesucht
Wiesenstr. 11/13, u. 1.

Bündergärtnerin
sucht Stellung
Offerten unter Nr. 974 an die Expedition d. Bl.

Ordentliches junges
Dienstmädchen
von sof. bei hoch. Lohn
Schapiro, Baderstr.

Ein Mädchen
fürs Band gesucht. Zu fragen in der Exped. d. Bl.

Junges Mädchen
für die Vormittagsstunden
gefl. Schenker, Alexanderstr.
Kräftige, saubere
für H. Haushalt von 8-12
gefl. Alexanderstr. 11

Saubere, tüchtige
Aufwärtlerin
für 1/2 Tag zum 1. April
hochem Lohn gesucht.
Händler, Baderstr. 11

Aufwärtlerin
für 1/2 Tag gesucht.
Dafelstr. 10.

Aufwärtlerin
geflucht. Preis 100 Mk.
Saubere, tüchtige
Aufwärtlerin
für 1/2 Tag zum 1. April
hochem Lohn gesucht.
Frau Blohm, Hohe Str.

Eine Aufwärtlerin
bei hohem Gehalt mit
Friedrich Wilhelm-Str.
Eine junge Aufwärtlerin
für die Vormittagsstunden
1. April gesucht.
Frau Noack,
Königsbergstr. 10

Aufwärtlerin
für 1/2 Tag zum 1. April
geflucht.
Gonschorowski, Polangenstr.

Pension
für 2 Schülerninnen d. 1. Klasse
bis zum 1. 11. Lebensjahr
haben. Offerten unter
an die Exped. d. Bl.

Möbl. Zimmer
mit 2 Betten, sofort
von Chemar vom 1. April
auf ca. 6 Wochen gesucht.
unt. No. 977 a. d. Exp.

Einfache Schloß
mit Kost zu haben.
Wo? sagt die Exped.

Jünger Handwerker
kleines möbliertes
ab. Schlafstelle m. Exp.
Off. u. 985 a. d. Exp.

Wohnungs-
Tilft —
Suche Tilft für 3-4
Wohnung gegen
Memel zu tauschen.
unt. 963 an die Exp.

Zu tauschen
eine sonnige Unter-
kunft in ebensolcher
eine. Offerten unter
an die Exped. d. Bl.